



„Wald Klima-Klasse“

Schüler packen an für's Klima



Alle Arbeitshilfen und Musterdokumente als Download



Impressum

An diesem Handbuch haben mitgewirkt:

Bearbeitung Andreas Täger (WBV Westallgäu), Eva Tendler (CFH Bayern), Nancy Koller (TUM)



Mit freundlicher Unterstützung durch den Ideengeber: **WBV Westallgäu e.V.**

Um den Lesefluss zu erleichtern, wurde im folgenden Text darauf verzichtet, sowohl männliche als auch weibliche Endungen zu verwenden. Wenn von Waldbesitzern, FWZ Mitarbeitern oder Förstern die Rede ist, werden selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Fotonachweis

Fotos: WBV Westallgäu, A. Täger, Pixabay.com, E. Tendler

Stand Januar 2020

Diese Publikation entstand im Rahmen des Projektes „Entwicklung und Einsatz von Kommunikations- und Beratungshilfen für den Privat- und Kommunalwald zur Waldbesitzeransprache und zur Intensivierung der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit“. Dies ist ein durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) und mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft finanziertes Projektvorhaben. FKZ: 22000817



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KomSilva-Konzept
Jugendarbeit und regionale Öffentlichkeitsarbeit



Kurzbeschreibung

„Wald Klima-Klasse“ kurz und kompakt

Ihr Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss betreut zusammen mit Schülern einer Jahrgangsstufe die Fläche eines Waldbesitzenden von der Pflanzung an die folgenden Jahre.

Das Projekt läuft über einen längeren Zeitraum, d.h. es beginnt in der Jahrgangsstufe 5 und endet mit dem Schulabschluss der jeweiligen Jahrgangsstufe. Die jeweilige Klasse bzw. Klassenstufe ist für die gesamte Laufzeit für eine feste Waldfläche verantwortlich und besucht diese zusammen mit Ihnen zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und im Herbst.

Pflanz- und Pflegeaktivitäten werden von den Schülern fotografisch und schriftlich dokumentiert und im Rahmen der Schul-internen Kom-

munikation präsentiert (Ausstellung, Schautafeln, Schülerzeitschrift, Jahresbericht, etc.). Auf diese Weise erfahren auch Familienangehörige regelmäßig von den Inhalten und Abläufen der „Wald Klima-Klasse“.

Für die fortlaufende breite Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Einbindung der Presse, Vorstellung des Projektes auf der Website Ihres FWZ) sind Sie als Zusammenschluss verantwortlich. Die Finanzierung des Projektes erfolgt über Spenden (s. Kapitel Sponsoring, s. Flyer Sponsoren).

Zum Ende des Projektes, d.h. in der 10 bzw. 12. Klasse übergeben die Schüler im Rahmen einer Feierlichkeit zusammen mit Ihnen als FWZ die Fläche zurück an die Eigentümer der Fläche.



A photograph of a forest with a winding asphalt road. Sunlight filters through the dense canopy of tall evergreen trees, creating a dappled light effect on the road and foliage. The scene is peaceful and serene.

Wer Bäume setzt,
mit dem Wissen
nie in ihrem Schatten zu sitzen,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens
zu begreifen

Rabindranath Tagore

(Dichter und Philosoph, Nobelpreisträger für Literatur)

Projektsteckbrief

Projektidee und erste Durchführung:

- WBV Westallgäu, A. Täger

Projekthalt:

- Betreuung einer Waldfläche durch eine Klasse bzw. Klassenstufe über die gesamte Zeit einer Schullaufbahn von der 5. bis zum Schulabschluss, beginnend mit der Pflanzung eines klimastabilen Mischbestandes auf einer Schadfläche.
- Zweimal jährlich (Frühjahr, Herbst) Besuch der Fläche mit dem FWZ Förster bzw. einer beauftragten Waldpädagogikfachkraft, Planen und Ausführen von Pflegeaktivitäten, Erkunden der Fläche, gemeinsames Erleben von Wald als Lebensraum, Erholungs- und Wirtschaftsraum und lebendigen Einflussfaktor im Klimawandel.
- Begleitende regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit aus dem Projekt „Wald Klima-Klasse“ rund um Wald, Klima und Forstwirtschaft durch die Schüler selbst (v.a. Schulintern) und den betreuenden forstwirtschaftlichen Zusammenschluss (v.a. Pressearbeit, Mitgliederinformation, etc.).

Projektausführung

Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss vor Ort

- Unterstützt durch waldpädagogisch geschultes Personal (DL)
- In Zusammenarbeit mit einer lokalen Schule (s. Anlage „Vereinbarung Schule“)
- In Zusammenarbeit mit den örtlichen Waldbesitzenden (stellen Flächen für die Klima-Wald Patenschaften zur Verfügung – s. „Vereinbarung Waldbesitzende“) sowie weiteren Interessensgruppen zu Wald und Forstwirtschaft (z.B. Jäger, Naturschutz)

Zielgruppe:

Schulklassen bzw. Klassenstufen ab der 5. Klasse bis Schulabschluss

- Start des Projektes Jahrgangsstufe 5
- Abschluss des Projektes mit Schulabschluss (z.B. Jahrgangsstufe 10 bzw. 12/13)
- Variante: Angebot als Arbeitskreis „AK „Wald Klima-Klasse“

Projektlaufzeit:

- 5 - 7 Jahre
- jährlich 2 Tage pro Klassenstufe bzw. Schulklasse (Frühjahr, Herbst)



Zielsetzungen Wald - Forst - Holz

- Bewusstseinsbildung zu Wald und Forstwirtschaft bei den Schülern als Entscheidungsträger und Multiplikatoren von morgen und übermorgen:
 - zu Waldbesitz, verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung und Waldpflege
 - zur Klimaschutzfunktion von Wald, Waldbewirtschaftung und Holz
 - zu den Aspekten der Nachhaltigkeit
- Erlebbarmachen von nachhaltiger Waldwirtschaft und derer (Klima-) Leistungen durch aktives Handeln, Steuern und Planen.
- Förderung des Wissens um die natürlichen Prozesse im Wald.
- Förderung der Beziehung und Wertschätzung zur Urproduktion im und für den ländlichen Raum.
- Steigerung von Regionalität und Bezug zur Region.
- Einbringen der Themen Wald und Klima, Waldbesitz, Klimaleistungen der Waldbewirtschaftung, CO₂ Senker Holz etc. in die Gesellschaft und die Medien.
- Finanzierung von konkreten Aufstellungsprojekten im In- und Ausland (s. weiteres Projektmodul).

Zielsetzungen Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

- Förderung des Bekanntheitsgrades und des Images des forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses als professioneller (Haupt-) Ansprechpartner zu Wald
- Wertschätzung für Waldbesitz und die Waldbewirtschaftung in der Region
- Sichtbarmachen von Waldbesitzenden und deren Leistungen

- Begeisterung durch aktives Beteiligung der Jugendlichen (Schüler) bei der Waldbewirtschaftung, Einblicke in die Arbeit eines forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses

Zielsetzung begleitende Öffentlichkeitsarbeit

- Jährlich wiederkehrende Berichterstattung
- Begleitung durch die lokale Presse (lokale Zeitungen, Radio- und Fernsehsender)
- Website des forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses
- Soziale Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Elterninformation der Schule

Projektfinanzierung:

- **Sponsoring:** Finanzierung über Spenden und Sponsoring (s. Anlage „Infoblatt für Sponsoring Partner“)
- Positionierung als klimafreundliches Unternehmen über CO₂ Klimabeitrag durch nachhaltige Baumpflanzaktion

„Benefit“ für Sponsoring- Partner:

- Regionale Bindung über Förderung eines Regionalprojektes
- Imagearbeit über Jugendförderung
- Außendarstellung als nachhaltiges Unternehmen nachhaltige Marke

Zeitaufwand

- Mit den Schülern: 2 Tage pro Jahr und Schulklasse/Klassenstufe
= Abstecken der Pflanzfläche
- Vorbereitung der Fläche Pflanzung (ca. 1 - 2 Arbeitstage)
= Pflanzvorbereitung und Werkzeugbereitstellung
- Vorbereitende Sichtung (Bestellung Nachbesserung wie bei regulärer Pflanzung)
= (Pflanzbestellung und Abwicklung Förderantrag wie bei regulärer Pflanzung)

Personalaufwand

Empfehlung: Pro 10 - 15 Kinder ein forstlich geschulter Mitarbeiter

- Lehrer mit Aufsichtspflicht (schulische Veranstaltung!)

Flächenbedarf

- Pro Schulklasse ca. ½ Hektar
- Pro Jahrgangsstufe ca. 1 Hektar
- Flächen mit guter Erreichbarkeit



A photograph of a forest path in autumn. Sunlight rays (crepuscular rays) are visible, filtering through the mist and the canopy of trees. The path is covered with fallen leaves, and a fallen log lies on the right side. The text is overlaid on a semi-transparent white box in the upper right.

Planst du für ein Jahr,
so säe Reis.
Planst du für Jahre,
so pflanze Bäume.
Planst du für ein ganzes Leben,
so erziehe einen Menschen.

Aus China

Projektbeschreibung

Jeweils eine Schulklasse bzw. Klassenstufe übernimmt für die Dauer ihrer Schullaufbahn die aktive Klima-Patenschaft für ein Waldstück angeleitet

durch Vertreter eines Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses (und Partner).

Auftakt und Übergabe

Die Patenschaft beginnt in der 5. Jahrgangsstufe. Die Schüler bekommen vom Waldbesitzenden der Fläche die Verantwortung für das Waldstück übertragen.

Anwesend sind neben den Schülern, Lehrern, dem Waldbesitzenden und dem forstlichen Personal auch Vertreter der Presse sowie Repräsentanten

der Sponsoren. Der Waldbesitzende überreicht den Schülern die Infotafel „Wald Klima-Klasse“, welche von den Schülern als offiziellen Auftakt am Rande des Weges auf der Fläche gemeinsam befestigt wird. Ebenso erhalten die Sponsoren von den Schülern überreicht die Sponsorenauszeichnung „Wald Klima-Klasse“ (vgl. „sichtbare Waldklima-klasse“).

Pflanzen und pflegen

Den praktischen Start der Patenschaft gibt die Neu-Pflanzung des kleinen Waldstückes. Unter Anleitung des Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses (als professionellen Vertreter des Waldbesitzenden) setzen die Schüler

die jungen Bäume in die Erde. Für diesen Zweck hat der Forstwirtschaftliche Zusammenschluss die Fläche vorbereitet, Pflanzmaterial bestellt und stellt das Werkzeug zur Verfügung.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Pflanzaktionen pflegen und schützen die Schüler „ihren Wald“ in den kommenden Jahren (z.B. Schutz vor Wildverbiss, Ausmähen, Nachpflanzen, etc.). So besuchen die Schüler in jedem der darauf folgenden Jahre jeweils im Frühjahr und im Herbst für einen Tag „Ihren“ Wald und übernehmen die aktive Pflege, so dass das langfristige Wachstum des Jungbestandes garantiert ist.

wie das Waldstück unter dem Zeichen „Nutzen und Schützen“ für Mensch und Natur aufzuwerten. Die Schüler erkunden, welche tragende Rolle der Wald als grüne Säule im Klimawandel sowie für das regionale Klima spielt. Damit der Wald diese Funktion erfüllen kann, muss mit der Natur gewirtschaftet werden. So kann auch das Ökosystem Wald selbst die Herausforderungen bewältigen, die der Klimawandel auch für die grüne Lunge Wald mit sich bringt.

Dabei werden Handlungen geplant und umgesetzt, die nötig sind, um das Wachstum der Bäume zu sichern so-



Schulische Veranstaltung

Begleitet und unterstützt werden die Klassen durch forstlich qualifiziertes Personal, bereitgestellt über den örtlichen forstwirtschaftlichen Zusammenschluss als Vertreter der heimischen Wald- und Forstwirtschaft. Da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, begleiten Vertreter der Lehrerschaft den Tag als Aufsichtspersonal.

Schüler als Botschafter

Die Schüler führen über ihre Erlebnisse im Klima-Wald „Tagebuch“. Sie fotografieren und beschreiben, was sie bei der unmittelbaren Arbeit mit dem Wald am meisten begeistert und beeindruckt. Der betreuende forstwirtschaftliche Zusammenschluss gibt den Schülern als zentrale Botschaft mit, dass Klimawälder aktive Waldbesitzerinnen brauchen, die durch verantwortungsvolles Handeln und nachhaltige Pflege die Leistungen ihrer Wälder erhalten und fördern.

Mindestens einer der beiden Tage pro Jahr im Wald finden an einem Schultag statt. Der zweite Tag kann beispielsweise an einem Samstag durchgeführt werden. Die Vereinbarung mit der Schule regelt den Zeitaufwand, Versicherung und Aufsichtspflicht von Seiten der Schule (s. Vereinbarung Schule).

Über ggf. vorhandene Schülerzeitungen und Jahrbücher erhalten auch Eltern und Großeltern damit Einblicke in das Projekt. In den höheren Schulklassen können Erlebnisse und persönliche Berichte von den Schülern über die sozialen Medien geteilt werden. Zudem können die Schüler in passenden Fächern (z.B. Geografie und Biologie) Facharbeiten und Referate in Verbindung mit der Waldpatenschaft umsetzen.

Waldbesitzende als Botschafter

Zum Ende der Schullaufbahn übergeben die Schüler das Waldstück wieder zurück an den eigentlichen Waldbesitzenden. Der Waldbesitzende (die Waldbesitzerfamilie) sollte jedoch während der gesamten Laufzeit immer wieder auf der Fläche präsent sein und damit den Schülern einen Eindruck zu Waldbesitz sowie den Menschen und Geschichten dahinter liefern. Wald und Mensch sollen eine Einheit und keinen Widerspruch ergeben. Die Wertschät-

zung des Waldes als Naturraum sowie als Lebensgrundlage und Rohstofflieferant kann auf diese Weise in Einklang gebracht werden, Vorbehalte werden abgebaut.

Während der Projektlaufzeit übernimmt der Waldbesitzende zusammen mit dem Zusammenschluss die Verpflegung der Schüler und steht für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Sichtbare „Wald Klima-Klasse“

Das Projekt „Wald Klima-Klasse“ soll auf verschiedenen Wegen sichtbar gemacht werden, hierzu gehören:

- Flächenschilder „Wald Klima-Klasse“: Auf den Waldflächen, die von einer Waldklimaklasse betreut werden, bringen die Schüler zu Beginn des Projektes gemeinschaftlich eine Informationstafel an, die über das Projekt, weiterführende Informationsmöglichkeiten (z.B. Website Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss) und die ausfüh-

renden Partner sowie Sponsoren informiert. Die Fläche wird damit auch für Spaziergänger als besondere Projektfläche gekennzeichnet. Gleichzeitig wird die Auffindbarkeit der Fläche für Schüler und deren (Groß-) Eltern verbessert.

- Projekttafel „Wald Klima-Klasse“ Schule: Für den Eingangs- oder Sekretariatsbereich der Schule wird eine knappe Informationstafel bereitgestellt („Wir machen mit beim Projekt „Wald Klima-Klasse“). In

Absprache mit der Schule besteht hier ebenfalls die Möglichkeit Partner und Sponsoren abzubilden.

- Sponsorenauszeichnung „Wald Klima-Klasse“: Sponsoren erhalten zu Beginn des Projektes von den Schülern eine Tafel überreicht „Sponsor des Projektes „Wald Klima-Klasse““. Dieses Schild können die Sponsoren für Repräsentationszwecke in ihren Geschäftsräumen platzieren und so ihr Engagement Unternehmens intern und extern sichtbar machen.

Feierlicher Projektabschluss

Besonders zum Abschluss des Projektes sollte ein feierlicher Charakter gewährleistet werden. Zur Abschlussveranstaltung im Wald werden alle Beteiligten des Projektes geladen. Hierzu zählen neben den Schülern, Lehrkräften, Schulleitung, dem betreuenden Personal des Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses sowie dessen Partner auch Vertreter der Sponsoren, lokale Politiker und die Presse.

- Projektwebsite und Co: Der Forstwirtschaftliche Zusammenschluss erstellt auf dem eigenen Webauftritt eine Projektseite (z.B. „www.fwz-musterstadt.de/waldklimaklasse“). Auf dieser Website werden Aktionen sichtbar gemacht in kurzen Berichten und Fotos (Achtung Bildrechte, Persönlichkeitsrechte). Zusätzlich besteht die Möglichkeit das Projekt über die sozialen Medien zu begleiten.

In einem Waldpicknick (oder Waldfest) wird die Rückgabe des Waldstückes an den Waldbesitzenden gefeiert. Hierzu überreichen die Schüler auch eine kurze, selbst gestaltete Dokumentation der vergangenen Jahre. Als Dankeschön für das Engagement der Schüler besteht die Möglichkeit, dass der Waldbesitzende zusammen mit dem Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss der „Wald Klima-Klasse“ für die Schule ein Geschenk aus Holz übergibt (z.B. Sitzbank aus Holz).

Sponsoring

Da das Projekt einen personellen Aufwand in Sachen Organisation und Durchführung bedeutet, ist es sinnvoll für das Projekt regionale Sponsoren zu gewinnen. Die Sponsoren verpflichten sich für die Dauer des Projektes (Mindestens Laufzeit 5 – 7 Jahre) jährlich einen festen Betrag zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wird zweckgebunden auf ein Konto des Forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses überwiesen und steht dafür bereit den personellen Aufwand auf Seiten des Zusammenschlusses zu decken. Überschüsse werden je nach Vereinbarung der Schule oder einem sozialen Projekt gespendet (z.B. Zusatzprojekt „Welt-Klima-Wald“).

Bei eingetragenen, **gemeinnützigen** Vereinen besteht die Möglichkeit für dieses Sponsoring eine Spendenbescheinigung auszustellen.

Für deren Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung erhalten die Sponsoren eine „Sponsorenauszeichnung“ in Form einer Tafel von den Schülern überreicht. Zudem werden die Sponsoren im Zusammenhang mit dem Projekt über das Flächenschild, die Website, und weitere Elemente der Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt sichtbar gemacht.



Projekthintergrund

Klimawandel und Artenvielfalt

Deutschland- und Weltweit sorgen sich Menschen jeden Alters um die Auswirkungen des Klimawandels. Gleichzeitig nehmen immer mehr Menschen einen Rückgang an Artenvielfalt wahr. Besonders junge Leute wollen aktiv werden und sich gezielt dieser Themen annehmen. Zudem sind die jungen Menschen von heute die Entscheidungsträger von morgen und übermorgen.

Der Lebensraum, der die Themen Klimaschutz und Artenvielfalt wie kaum ein anderer in sich vereint, ist der Wald. Dass Bäume gut für das Klima sind, ist weithin bekannt. Wälder helfen, CO₂ zu binden und für Sauerstoff, Trinkwasser für vieles mehr zu sorgen. Gleichzeitig sind unsere Wälder als lebendige „All-

round-Talente“ Heimat für zahlreiche Insekten, Tiere und Pflanzen. Sie sind Erholungsstätte für uns Menschen und grüne Produktionshalle des nachhaltigen, nachwachsenden Rohstoffes Holz. Weniger bekannt sind oft die Abläufe der aktiven Waldpflege sowie die Menschen die sich in Ihrer Arbeit um die Wälder Deutschlands verantwortungsvoll kümmern. Diese Menschen - vor allem die Waldbesitzenden, die es durch ihr aktives Handeln erst ermöglichen, dass der Wald all seine Funktionen erfüllen kann – diese Menschen und ihre Leistung sollen vor dem thematischen Hintergrund der Wadlklimafunktionen sichtbar gemacht werden.

Waldbesitzer als „Kümmerer für „Wald und Klima“

Seit mehr als 300 Jahren ist die Nachhaltigkeit die Leitlinie für das Handeln der Waldbesitzenden und Förster. Verantwortungsvoll pflegen, fördern und bewahren Waldbesitzende, Förster und Waldarbeiter unsere Klimawälder.

Durch die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz wird der im Holz

gebundene Kohlenstoff dem Klimakreislauf entzogen und über lange Zeiträume gebunden. Das Wissen um diese natürlichen Prozesse, und die Bedeutung der Wälder droht vor allem bei den jungen Menschen (auch im ländlichen Raum) immer stärker verloren zu gehen.

Bäume fürs Klima

Dabei wollen junge Leute im Bereich des Klima- und Artenschutzes etwas bewegen und aktiv werden. Gegenwärtig sind das Interesse und die Bereitschaft etwas zu unternehmen so groß wie selten. Das Projekt „Wald Klima-Klasse“ gibt den Kindern und Ju-

gendlichen die Möglichkeit zu handeln, für sich selbst vor Ort sowie hilfsbereit für die Menschen in den Räumen, die am schlimmsten von den verheerenden Klimaauswirkungen wie Hitze und Dürre betroffen sind.

Nachhaltige Verantwortung

Im Gegensatz zu üblichen kurzfristigen Pflanzaktionen kümmern sich die Schulklassen im Projekt „Wald Klima-Klasse“ über Jahre hinweg um ihre Klimawälder. Sie erleben dabei nicht nur, wie die Bäume wachsen, sondern sorgen

langfristig für deren Wohlergehen. Ein junger Baum speichert mehr CO₂, als ein alter, weshalb dies so ist und was die Pflänzchen brauchen, um ihre Klimawirkung voll zu erfüllen, diskutieren die Schüler auf der Waldfläche.



Die jungen Leute schlüpfen dabei selbst in die Rolle der Waldbesitzenden. Die Schulklassen erfahren im Wald, wie gerade die verbreitete Kleinteiligkeit des

Waldbesitzes (Kleinflächige Besitzverhältnisse), die Verschiedenheit in der Behandlung der Waldflächen, die Biodiversität unserer Wälder, ausmacht.

Waldbeziehungen gestalten

Wälder sind in der öffentlichen Wahrnehmung positiv besetzt. Beinahe jeder Bürger war schon - oder ist regelmäßig - im Wald unterwegs und erinnert sich gerne an seine Erlebnisse und Eindrücke unter dem grünen Blätterdach. Besonders Kindheitserinnerungen prägen

die Art, wie wir an den Natur- und Sozialraum Wald herangehen und welche Beziehung wir zu Wald und Forstwirtschaft entwickeln.

Im Projekt „Wald Klima-Klasse“ entdecken die Schüler über Jahre hinweg

diese Beziehung neu und kommunizieren sie als Botschafter in ihre Familien und die gesamte Gesellschaft hinein. Die jungen Leute werden selbst aktiv. Sie begreifen somit unmittelbar, was es bedeutet, Verantwortung für einen Stück Natur- und Menschenraum innezuhaben.



